

Institut für Slavistik



Lehrveranstaltungen und Kommentare
alte Studienordnungen Ostslawistik/ Russistik/ Russisch
und Erasmus-Studierende
Doktoranden / Erasmus-Studierende Westslawistik
Erasmus-Studierende Südslawistik

Wintersemester 2013/14

Vorlesungsverzeichnis WS 2013/14**Alte Studienordnungen – Ostslawistik/ Russistik/ Russisch und Erasmus-Studierende****Doktoranden und Erasmus-Studierende Westslawistik und Südslawistik**

(Für die Fachrichtung Ostslawistik wenden Sie sich bitte an den Studienfachberater, Herr Dr. Biskup, für die Fachrichtung Westslawistik an die Studienfachberaterin, Frau Dr. Lüdtko und für die Fachrichtung Südslawistik an den Studienfachberater, Herr Dr. Büttner)

Institutsdirektorin: Prof. Dr. Grit Mehlhorn

Sekretariat: Claudia Twrdik
Silke Pracht
Beethovenstraße 15, H5 4.08 (Twrdik); H5 4.09 (Pracht), 04107 Leipzig
Tel.: (0341) 97 37 -454 und -450
Fax: (0341) 97 37 -499
E-Mail: slavinst@rz.uni-leipzig.de

Sprechstunden: Mo 09.30-11.30 Uhr
Di 09.30-11.30 Uhr und 13.00-15.00 Uhr
Mi 09.30-11.30 Uhr und 13.00-15.00 Uhr
Do 13.00-15.00 Uhr
Fr geschlossen

Wir bitten Sie, sich an diese Zeiten zu halten. Außerhalb der Sprechstunden ist das Sekretariat geschlossen.

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Programmänderungen sind vorbehalten. Bitte beachten Sie deshalb zu Semesterbeginn die Hinweise an den Aushangtafeln unseres Instituts (Beethovenstr. 15, Haus 5, 4. Etage) und auf der Homepage/ Lehrverzeichnisse <<http://www.uni-leipzig.de/~slav/lehrverzeichnisse.html>>

Eine Studienfachberatung kann bei dem/der zuständigen Studienfachberater/in in Anspruch genommen werden. Sprechstunden, siehe Homepage.

Bitte beachten Sie, dass nicht alle Lehrveranstaltungen in jedem Semester angeboten werden. Über das voraussichtliche Angebot des Sommersemesters 2014 können Sie sich bei Ihren Studienfachberatern informieren.

Abkürzungsverzeichnis

Eur	=	Europastudien	ProS	=	Proseminar
GPI	=	offen für Gasthörer des Polnischen Instituts Leipzig (Kooperation)	S	=	Seminar
H	=	Hauptseminar	Sen	=	Seniorenstudium
HaF	=	Hörer aller Fakultäten	SKA	=	Sozial- und Kulturwissen- schaftliche Auslandsstudien (Diplomstudiengänge)
HF	=	Hauptfach			
HS	=	Hörsaal	SWS	=	Semesterwochenstunde
Ko	=	Kolloquium	TTT	=	Translationsorientierte Textanalyse und Text- produktion
L	=	Leistungsnachweis			
Lk	=	Lektürekurs	Ü	=	Übung
NF	=	Nebenfach	Übers.	=	Übersetzer
NSG	=	Neues Seminargebäude	V	=	Vorlesung
OSOE	=	Ost- und Südosteuropastudien			

Termine für die Prüfungsanmeldung im Prüfungsamt (nicht-modularisierte Studiengänge)

Sprechstunden: dienstags 13.00-17.30 Uhr; donnerstags 9.00-11.30 Uhr und 13.00-15.30 Uhr

Studiengang	Art der Prüfung	Prüfungszeitraum	Anmeldung bis
Magister (1. HF)	Abschlussprüfung mit Anmeldung der Magisterarbeit	SS 2014 WS 2014/15	bis 23.10.2013 bis 06.05.2014 nur zu den Sprechzeiten
Magister (2. HF/ NF)	Abschlussprüfung ¹	WS 2013/14 SS 2014	bis 23.10.2013 bis 06.05.2014 nur zu den Sprechzeiten

Alle Anmeldungstermine, Einreichungstermine der Magister-/BA- bzw. MA- Abschlussarbeiten sowie Aktuelles ersehen Sie auf der Homepage:

<http://service.uni-leipzig.de/pruefamt/mitarbeiter/seidel/>

Kreditpunkte für Lehrveranstaltungen

ERASMUS-Studierenden wird die Teilnahme an Lehrveranstaltungen in der Regel auf der Grundlage des European Credit Transfer System (ECTS) in Form von Kreditpunkten (Credit Points = CP) angerechnet. Die Kreditpunkte werden in Abhängigkeit vom Typ der Lehrveranstaltung und des angenommenen Arbeitsaufwandes für die Studierenden vergeben. Dabei gilt an der Philologischen Fakultät folgende einheitliche Regelung für Lehrveranstaltungen im Umfang von 2 SWS:

Grundstudium: Vorlesungen und Proseminare – 2 CP (ohne Leistungsschein);
4 CP (mit Leistungsschein)

Hauptstudium: Vorlesung – 2 CP; Hauptseminare – 3 CP (ohne Leistungsschein),
5 CP (mit Leistungsschein).

Übungen: bei vollem workload 4 CP

Die Vergabe von CP setzt eine Leistungsüberprüfung voraus, die u. U. auf Vereinbarung bzw. speziell nur für ERASMUS-Studierende erfolgt. Werden die dabei geforderten Leistungen bzw. Arbeitsformen nicht oder nicht in ausreichender Qualität erbracht, können keine CP vergeben werden. In der ‚Datenabschrift‘ (Transcript of Records) wird in diesem Falle die Note „ungenügend“ eingetragen. Im Falle der Vergabe von CP für erfolgreiche Teilnahme wird zusätzlich eine Note erteilt.

Der Fachschaftsrat Slavistik

Liebe SchlawistInnen!

Auch in diesem Semester stehen wir euch wieder mit Rat und Tat zur Seite. Wir helfen euch gern weiter, wenn ihr Probleme, Beschwerden oder Fragen zu allen Seiten des studentischen Lebens habt. Undurchsichtige Stundenpläne, Prüfungssorgen, zu viel Langeweile – all das ist ab sofort wieder vorbei!

Wir sind euer Fachschaftsrat (FSR) Slavistik/ Sorabistik, wir wurden, wie jedes Jahr, neu gewählt und vertreten euch in den verschiedenen Gremien der Universität Leipzig.

Ihr könnt euch schon jetzt auf jede Menge toller Aktionen freuen. Wir organisieren für euch die Schlawistikfahrt, Stammtische, Frühstücke, Vorträge und Diskussionen, zeigen slawische Filme und wollen euch auch in diesem Semester wieder einmal die legendäre SaMOVEar-Party präsentieren.

Augen auf in der Uni! Viele Plakate weisen regelmäßig auf unsere Aktionen und Projekte hin.

Über das Internet seid ihr stets mit den aktuellsten slawistischen Informationen versorgt. Auf unserer Homepage könnt ihr unseren Newsletter abonnieren und mehr über euer Studium, über uns und unsere Arbeit erfahren. Ihr seid natürlich auch herzlich eingeladen, uns während unserer Sprechzeiten oder bei den regelmäßig stattfindenden FSR-Sitzungen persönlich aufzusuchen. Die Termine werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Über Anregungen, kritische Bemerkungen und eure Hilfe (z. B. Partyorganisation, Plakate kleben, Flyer verteilen, usw.) würden wir uns sehr freuen.

Auf in ein neues Semester! Euer Fachschaftsrat Slavistik / Sorabistik!

GWZ, Beethovenstr. 15, Zimmer H 3, 4.10

Tel.: 0341/ 97 37 305

E-mail: fsr-slavistik@rz.uni-leipzig.de

Homepage: www.uni-leipzig.de/~fsrcslav

LEHRVERANSTALTUNG ALLE STUDIENGÄNGE

Vom „Slaventum“ zu „Osteuropa“:

Historische Osteuropaforschung zwischen Politik und Wissenschaft seit 1850

Die Osteuropäische Geschichte als Teil der Geschichtswissenschaft ist eine Besonderheit des deutschsprachigen Mitteleuropa. Sie entstand aus der Slavistik heraus um die Wende zum 20. Jahrhundert in Berlin und Wien und wurde als „Feindwissenschaft“ von Politik und Diplomatie genutzt, bevor sie im „Dritten Reich“ als *disciplina non grata* marginalisiert wurde. Der Kalte Krieg erschwerte die Verwissenschaftlichung der Teildisziplin in Österreich, dem geteilten Deutschland sowie jetzt auch in der Schweiz, verhinderte sie aber nicht. Die neue Ostpolitik Bonn brachte einen deutlichen Aufwuchs des Faches in der alten Bundesrepublik mit sich. Negativ wirkte sich politischer Einfluss erneut nach dem Ende des Ost-West-Konflikts aus, als kurzfristig die Gefahr bestand, das universitäre Standbein des Teilfachs zu verlieren. Im Seminar werden neben der Fachgeschichte der wissenschaftliche Ertrag der Teildisziplin sowie ihre Wirkungen auf Nachbardisziplinen behandelt. Einen Schwerpunkt bildet die Geschichte der historischen Osteuropaforschung in Leipzig.

Lit.: Unger, Corinna: *Ostforschung in Westdeutschland. Die Erforschung des europäischen Ostens und die Deutsche Forschungsgemeinschaft, 1945-1975*. Stuttgart 2007; Kleindienst, Thekla: *Die Entwicklung der bundesdeutschen Osteuropaforschung im Spannungsfeld zwischen Wissenschaft und Politik*. Marburg 2009; Leitsch, Walter, Manfred Stoy: *Das Seminar für osteuropäische Geschichte der Universität Wien 1907-1948*. Wien, Köln, Graz 1983; Oberländer, Erwin (Hrsg.): *Geschichte Osteuropas. Zur Entwicklung einer historischen Disziplin in Deutschland, Österreich und der Schweiz 1945-1990*. Stuttgart 1992; Dahmann, Dittmar (Hrsg.): *Hundert Jahre Osteuropäische Geschichte. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft*. Stuttgart 2005; Aegerter, Roland: *Die schweizerische Wissenschaft und der Osten Europas. Zur Geschichte der Slavistik und Osteuropakunde*. Bern 1998; Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen (Hrsg.): *Osteuropakunde an der Leipziger Universität und in der DDR*. 2 Bde. Leipzig 2006; Voigt, Gerd: *Rußland in der deutschen Geschichtsschreibung 1843-1945*. Berlin 1994; Camphausen, Gabriele: *Die wissenschaftliche historische Rußlandforschung im Dritten Reich 1933-1945*. Frankfurt/M. u. a. 1990; Troebst, Stefan: Sonderweg zur Geschichtstheorie. Die Teildisziplin Osteuropäische Geschichte. In: *Osteuropa* 63 (2013), H. 2-3, S. 55-81; Engerman, David: *Know Your Enemy. The Rise and Fall of America's Soviet Experts*. Oxford 2009; Roberts, I. W.: *History of the School of Slavonic and East European Studies, 1915-1990*. London 1991; Desjardins, Robert: *The Soviet Union through French Eyes, 1945-1985*. Houndsmills 1988; Geyer, Dietrich: *Osteuropäische Geschichte und das Ende der kommunistischen Zeit*. Heidelberg 1996.

S	Di	16.30-18.00	Global and European Studies Institute (GESI), Emil-Fuchs-Str. 1, Raum 3.15	Stefan Troebst
---	----	-------------	--	----------------

Einführung in die slavischen Kulturstudien / Kulturstudien Ost(mittel)europas

Kulturstudien haben zum Ziel, eine *spezifische* Kultur verstehen zu lernen und dabei zu erfahren, wie das Verstehen fremder Kulturen *generell* vor sich geht. Zugleich kann das Verstehen einer *anderen* Kultur zu einem besseren Verständnis der *eigenen* führen. Wer dergestalt zwischen zwei Kulturen agiert und vermittelt, erwirbt neben Sprach- und Regionalkenntnissen interkulturelle wie interpersonelle Kompetenz, die in einer Vielzahl von Berufsfeldern nachgefragt wird. Den überwiegend slavischsprachigen Gesellschaften Ost(mittel)europas gemeinsam ist, dass sie derzeit Schauplatz der Rückgängigmachung des Experiments „Sozialismus“ samt Nostalgiephänomenen wie zugleich Prozessen der Europäisierung und der Globalisierung ausgesetzt sind. Überdies lassen sich etliche großregionale historische Strukturfaktoren ermitteln, welche die Kulturen dieser Geschichtsregion langfristig prägen. Integrale Bestandteile der Vorlesung sind die Vermittlung von Grundkenntnissen in Geographie, Geschichte, Gesellschaften, Sprachen, Religionen, ethnischer Struktur, politischen Systemen, Alphabeten, Transliterations- und Transkriptionssystemen u. a. der Region samt der entsprechenden Grundlagenliteratur, desgleichen die aktive Analyse ausgewählter Quellen in slavischen und nicht-slavischen Sprachen durch die Teilnehmer.

Lit.: Troebst, Stefan: *Kulturstudien Ostmitteleuropas. Aufsätze und Essays*. Frankfurt/M. 2006; ders.: *Erinnerungskultur – Kulturgeschichte – Geschichtsregion. Ostmitteleuropa in Europa*. Stuttgart 2013; Magocsi, Paul Robert: *Historical Atlas of Central Europe*. Seattle, WA, 2002; Franz, Norbert: *Einführung in die slavische Philologie. Geschichte, Inhalte, Methoden*. Darmstadt 1994; Franz, Norbert: *Lexikon der russischen Kultur*. Darmstadt 2002; Figes, Orlando: *Nataschas Tanz. Eine Kulturgeschichte Russlands*. Berlin 2011; Stokes, Gale (ed.): *From Stalinism to Pluralism. A Documentary History of Eastern Europe since 1945*. New York, NY, Oxford, 2. Aufl 1996; Puttkamer, Joachim von: *Ostmitteleuropa im 19. und 20. Jahrhundert*. München 2010; Clewing, Konrad, Oliver Jens Schmitt (Hrsg.): *Geschichte Südosteuropas*.

Vom frühen Mittelalter bis zur Gegenwart. Regensburg 2011; Peter, Stefanie (Hrsg.): *Alphabet der polnischen Wunder. Ein Wörterbuch*. Frankfurt/M. 2007; Fried, István: *Gibt es ein literarisches (Ost-)Mitteleuropa?* Leipzig 2010; DaCosta Kaufmann, Thomas: *(Ost-)Mitteleuropa als Kunstgeschichtsregion?* Leipzig 2006; Troebst, Stefan, Agnieszka Gašior, Manfred Sapper und Volker Weichsel (Hrsg.): *Gemeinsam einsam. Die Slawische Idee nach dem Panslawismus*. Berlin 2010 (= Themenheft von *Osteuropa* 59 [2009], H. 12); Cilauro, Santo, Tom Gleisner, Rob Sitch: *Molwanien – Land des schadhaften Lächelns*. München 2005; Kostova, Elizabeth: *Der Historiker*. Berlin 2005; Raabe, Katharian, Monika Sznajderman (Hrsg.): *Odessa Transfer. Nachrichten vom Schwarzen Meer*. Frankfurt/M. 2009; dies. (Hrsg.): *Last & Lost. Ein Atlas des verschwindenden Europas*. Frankfurt/M. 2006; Möller, Steffen: *Viva Polonia. Als deutscher Gastarbeiter in Polen*. Frankfurt/M. 2008; ders.: *Expedition zu den Polen. Eine Reise mit dem Berlin-Warszawa-Express*. Frankfurt/M. 2012; Samerski, Stefan: *Die Renaissance der Nationalpatrone. Erinnerungskulturen in Ostmitteleuropas im 20./21. Jahrhundert*. Köln, Weimar, Wien 2007; Hann, Chris: *Postsozialismus. Transformationsprozesse in Europa und Asien aus ethnologischer Perspektive*. Frankfurt/M., New York, NY, 2002; Todorova, Maria, Zsuzsa Gille (eds.): *Post-Communist Nostalgia*. New York, NY, Oxford 2010; Ismayr, Wolfgang (Hrsg.): *Die politischen Systeme Osteuropas*. Opladen 3. Aufl. 2010; Roth, Harald (Hrsg.): *Geschichte Ostmittel- und Südosteuropa*. Köln, Weimar, Wien, 2. Aufl. 2009 (= Studienhandbuch Östliches Europa, 1); Bohn, Thomas M., Dietmar Neutatz (Hrsg.): *Geschichte des Russischen Reiches und der Sowjetunion*. Köln, Weimar, Wien, 2. Aufl. 2009 (= Studienhandbuch Östliches Europa, 2); Emeliantseva, Ekaterina, Arié Malz u. Daniel Ursprung: *Einführung in die Osteuropäische Geschichte*. Zürich 2008 (= utb, 8389); Tornow, Siegfried: *Was ist Osteuropa? Handbuch zur osteuropäischen Text- und Sozialgeschichte von der Spätantike bis zum Nationalstaat*. Wiesbaden 2005; Dahm, Helmut, Assen Ignatow (Hrsg.): *Geschichte der philosophischen Traditionen Osteuropas*. Darmstadt 1996; Deutsches Institut für Normung: *DIN 1460 (1982); Umschrift kyrillischer Alphabete slawischer Sprachen* (<http://www.slavistik.uni-oldenburg.de/download/Transliterationstabelle.pdf>).

V Mi 09.15-10.45 NSG, S 102 Stefan Troebst

Gleichgewicht und Hegemonie: Russische und habsburgische „Balkanpolitik“ im 19. Jhd.

Das Osmanische Reich wurde in der europäischen Diplomatie des 19. Jahrhunderts als der „kranke Mann am Bosphorus“ betrachtet und Konflikte konkurrierender Reiche auf dessen Kosten ausgetragen. Die Vorlesung stellt die Frage, inwiefern imperiale Bestrebungen in Wien und Sankt Petersburg zu definieren waren und welche Paradigmenwechsel außenpolitischer Provenienz in den Zentren der drei konkurrierenden Imperien im Sinne von Destabilisierung und Vorherrschaft vollzogen wurden.

V Mo 11.15-12.45 HSG, HS 20 Norbert Spannenberger
(Historisches Seminar)

Beginn: 21.10.13

GRUND-UND HAUPTSTUDIUM

Geschichte der Sowjetunion zwischen Kontinuität und Wandel – Fragen der Sozial-, Kultur- und Wirtschaftsgeschichte

Das Seminar führt in die Sozial-, Kultur- und Wirtschaftsgeschichte der Sowjetunion ein. Im Fokus wird nicht eine Ereignisgeschichte der Sowjetunion und das Verhalten führender Persönlichkeiten stehen, sondern soziale Strukturen und Herrschaftsmechanismen und deren Wandel bzw. Kontinuität. Im Einzelnen werden wir unter anderem auf die Strukturen der Ökonomie, die Funktionsweise politischer Eliten und Institutionen, die Nationalitätenpolitik des „Empire“ UdSSR, die Einbindung der Sowjetunion in die Weltwirtschaft, den kulturellen Aufbruch der 1920er Jahre, das sowjetische Kino zwischen Kunst, Propaganda und Zensur, die Forschungskontroverse um die Einordnung der stalinistischen Verbrechen, sowie auf Reform- und Zerfallsprozess in der Endphase der Sowjetunion eingehen. Neben Referaten und der Diskussion von Texten werden auch Quellenanalysen und eine Filmvorführung mit Diskussion zu den Aktivitäten im Rahmen des Seminars gehören.

S Fr 09.15-10.45 NSG, S 104

Jan Zofka

Spezialkurs Russisch

Praktische russische Grammatik: Syntax

Studierende, die im Rahmen ihres Magisterstudiums diese Übung zu absolvieren haben, wenden sich bitte vor Semesterbeginn per Email an Herrn Dr. Petr Biskup: biskup@rz.uni-leipzig.de

Einführung in die russische Literatur und Kultur des 19. Jh.

Russische/ Ostslawische Kulturstudien

Geschichte der russischen Literatur des 19. Jh.

Ausgewählte Themen der ostslawischen Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte

Russische Literatur des 19. Jahrhunderts

[entspricht: „Russische Literatur des 19. Jh.“ sowie „Die russische Literatur im Spiegel der Weltliteratur“ der neuen Studiengänge]

Die Vorlesung richtet sich an Studierende der Ostslawistik und Russistik, die einen Überblick über die Entwicklung der russischen Literatur des 19. Jahrhunderts gewinnen möchten. Ausgehend von den verschiedenen Kriterien der Periodisierung werden die Teilnehmer/ innen in die wesentlichen Epochen eingeführt (Klassizismus, Sentimentalismus, Romantik/ Idealismus und Realismus), wobei ihnen sowohl die bedeutendsten Autoren und deren Werke als auch die zeitgenössischen ausländischen Autoren vorgestellt werden, sofern diese auf die russische Literatur einwirkten.

- Voraussetzungen zum Erwerb einer Teilnahmebestätigung: regelmäßige Teilnahme

- Voraussetzungen zum Erwerb eines Leistungsnachweises: regelmäßige Teilnahme, Klausur

- Literatur: Dmitrij Mirskij, Geschichte der russischen Literatur. München 1964. – Adolf Stender-Petersen,

Geschichte der russischen Literatur. München 1986. - Reinhard Lauer, Geschichte der russischen Literatur. München 2000.

V Mo 19.15-20.45 GWZ, HS 20.10

Birgit Harreß

Russische/Ostslawische Kulturstudien

Geschichte der russischen Literatur des 19. Jh.

Ausgewählte Themen der ostslawischen Literaturwissenschaft und Kulturgeschichte

Die russische Novelle

[entspricht: „Analyse und Interpretation literarischer Texte“ der neuen Studiengänge]

Die Übung setzt sich zum Ziel, die Studierenden zum Verstehen narrativer Texte zu befähigen. Dies geschieht einerseits theoretisch auf Grundlage bedeutender Texte der Erzählforschung, andererseits praktisch auf Grundlage berühmter russischer Novellen wie Gogol's *Sinel'* (Der Mantel, 1842), Dostoevskijs *Krotkaja* (Die Sanfte 1876) und Bunins *Gospodin iz San Francisco* (Der Herr aus San Francisco, 1915).

- Voraussetzung zum Erwerb eines Teilnahme Scheins: regelmäßige Teilnahme

- Voraussetzung zum Erwerb eines Leistungsnachweises: regelmäßige Teilnahme, Hausarbeit

- Literatur: Bodo Zelinsky, Die russische Novelle. Düsseldorf 1982. – Eberhard Lämmert, Bauformen des Erzählens.

Stuttgart 1988. – Franz K. Stanzel, Theorie des Erzählens. Göttingen 1985. -

Ü Mo 11.15-12.45 HSG, HS 1

Birgit Harreß

Einführung in die ostslawische Literaturwissenschaft

Einführung in die Literaturwissenschaft

[entspricht: „Einführung in die slawische Literaturwissenschaft“ der neuen Studiengänge]

Das Konzept der Vorlesung und Übung besteht darin, die Studierenden in das Verstehen literarischer Texte einzuführen. Am Beispiel ausgewählter Texte werden die verschiedenen Ebenen gezeigt, die das Wesen einer fiktiven Welt ausmachen. Dabei sind sämtliche Gattungen vertreten, um die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der formalen Konzeption von Situationen zu veranschaulichen.

- Voraussetzungen zum Erwerb einer Teilnahmebestätigung: regelmäßige Teilnahme
- Voraussetzungen zum Erwerb eines Leistungsnachweises: regelmäßige Teilnahme, Klausur
- Literatur: wird in der Lehrveranstaltung genannt

V Do 19.15-20.45 GWZ, HS 20.10 Birgit Harreß

Kolloquium für Examenskandidaten und Doktoranden

Das Kolloquium richtet sich einerseits an Examenskandidat/inn/en und Doktorand/inn/en, die hier ihre wissenschaftlichen Arbeiten vorstellen und diskutieren wollen, andererseits an alle literaturwissenschaftlich Interessierten, die in einem kleinen Kreis Texte über Ästhetik und Poetik erörtern möchten.

Ko Do 15.15-16.45 GWZ, H 4.406 Birgit Harreß

HAUPTSTUDIUM

Synchrone Sprachwissenschaft: Erheben und Auswerten sprachlicher Daten

[entspricht: „Erheben und Auswerten sprachlicher Daten“ der neuen Studiengänge]

Methoden und Techniken der Erhebung und Auswertung empirischer Daten: Neben der Vermittlung fundierter Kenntnisse und Fähigkeiten bei der Datenerhebung werden aktuelle Beispiele der empirischen Sprachforschung vorgestellt und in Hinblick auf ihre methodologischen Stärken und Schwächen diskutiert.

- Leistungsnachweis: Referat/ Hausarbeit

Blockseminar:

Maria Yastrebova

18.10.13	Fr	11.00-12.30	NSG, S 202
01.11.13	Fr	09.00-16.00	NSG, S 204
15.11.13	Fr	09.00-14.15	NSG, S 204
29.11.13	Fr	09.00-16.00	NSG, S 204
13.12.13	Fr	09.00-14.15	NSG, S 204

Diachrone Sprachwissenschaft: Einführung in das Altkirchenslawische

[entspricht: „Altkirchenslawisch“ der neuen Studiengänge]

Grundwissen zum Altkirchenslawischen, Überblick über die Grammatik, Lektüre und Analyse von Texten.

- Literatur: N. H. Trunte: Ein praktisches Lehrbuch des Kirchenslawischen in 30 Lektionen. Zugleich eine Einführung in die slawische Philologie. Band 1: Altkirchenslawisch. Durchgesehener Nachdruck der 5., völlig neu bearbeiteten Auflage. München: Sagner, 2005. (= Slavistische Beiträge 264; Studienhilfen, Band 1)
- Seminarabschluss: Übersetzung ins Deutsche
- Leistungsnachweis: Referat/ Hausarbeit

S Di 17.15-18.45 NSG, S 304 Petr Biskup

Grundkurs Weißrussisch II

[entspricht: „Interkulturelle Kommunikation Weißrussisch 2“ der neuen Studiengänge]

Analyse und Übersetzung von Texten aus verschiedenen praxisrelevanten Themenbereichen. Eigenständige Präsentationen durch studentische Arbeitsgruppen.

- Teilnahmevoraussetzung: Grundkurs Weißrussisch I
- Abschluss: Übersetzung ins Deutsche

S/Ü Do 09.15-10.45 NSG, S 223 Claudia Hurtig

Ostslawische/ Russische Literatur des 20./ 21.Jh.

[entspricht: „Ostslawistik 2/ Russisch/ Weißrussisch/ Ukrainisch“ (Modul-Nr.: 04-032-1006, 04-888-1009, 09-888-1010, 04-052-2009)]

Die als epochengeschichtliche Übersicht angelegte Vorlesung behandelt maßgebliche Entwicklungstendenzen russischer bzw. sowjetischer Literatur des 20. Jahrhunderts und bietet einen Ausblick auf neueste literarische Trends. Ästhetisch-poetologische und funktionale Paradigmenwechsel wie auch Gattungs- und Themenschwerpunkte werden anhand repräsentativer Werke verdeutlicht.

Leistungsnachweis: (nichtmodularisierte Studiengänge, Erasmus): regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit

Literatur: С. И. Кормилов / Отв. ред., История русской литературы XX века (20-90-е годы). Основные имена: Учебное пособие. Москва 1998

URL: http://www.gumer.info/bibliotek_Buks/Literat/Korm/index.php

M. Slonim, Die Sowjetliteratur. Stuttgart 1972

R. Lauer, Geschichte der russischen Literatur. München 2000

K. Städtke (Hg.), Russische Literaturgeschichte. Stuttgart/ Weimar 2002; ²2011 (erw. u. aktual. Aufl.)

Weitere Literaturhinweise zu Semesterbeginn.

V Mo 09.15-10.45 HSG, HS 20 Barbara Beyer

Geschichte der russischen/ostslawischen Literatur 11. bis 18. Jh.

[entspricht: „Geschichte der ostslawischen Sprachen und Kulturen“, Ostslawistik 1 (04-050-2001, 04-052-2009)]

Die Vorlesung behandelt die Literaturentwicklung von den Anfängen des Schrifttums bis zur Durchsetzung neuzeitlicher Prozesse. Besonders gewichtet werden Gattungen und Hauptwerke der altostslawischen/altrussischen Literatur, weitere Schwerpunkte sind die Problematik von Renaissance und Barock in der Region sowie die unter dem Zeichen einer ‚Europäisierung‘ erfolgende Modernisierung der russischen Literatur im 18. Jahrhundert. Der epochenbezogen angelegte Überblick soll zugleich Entwicklungszusammenhänge, Wechselbeziehungen und Differenzen innerhalb der ostslawischen Literaturentwicklung verdeutlichen.

Leistungsnachweis: (nichtmodularisierte Studiengänge, Erasmus): regelmäßige Teilnahme und Hausarbeit

Literatur: K. Städtke (Hg.), Russische Literaturgeschichte. Stuttgart/ Weimar 2002, ²2011 (erw. u. aktual. Aufl.); M.

Voznjak, Die Geschichte der ukrainischen Literatur im 17. und 18. Jahrhundert. Köln/Weimar/Wien 2001; J. Klein, Russische Literatur im 18. Jahrhundert. Köln/Weimar/Wien 2008. Weitere Hinweise zu Semesterbeginn.

Weitere Literaturhinweise zu Semesterbeginn.

V Mo 17.15-18.45 NSG, S 226 Barbara Beyer

Analyse und Interpretation literarischer Texte

[entspricht: „Analyse und Interpretation literarischer Texte“ der neuen Studiengänge]

Die Übung dient der Anwendung grundlegender Techniken der Literaturanalyse. Ziel der Veranstaltung ist es, anhand von Puškins *Mozart und Sal'eri*, Karamzins *Die arme Lisa* und Tjutčevs *Silentium!* genretypische Eigenschaften herauszuarbeiten und die jeweiligen Inhalte der literarischen Werke gemeinsam zu analysieren und zu kontextualisieren. Zudem werden die Teilnehmer/innen mit Interpretationsansätzen vertraut gemacht, die in einer schriftlichen Hausarbeit angewandt werden können.

- Literatur: Die Sekundärliteratur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

Ü Di 13.15-14.45 NSG, S 122 Nadine Menzel

Analyse und Interpretation literarischer Texte

[entspricht: „Analyse und Interpretation literarischer Texte“ der neuen Studiengänge]

Im Rahmen der Übung sollen die Studierenden mit grundlegenden Arbeitstechniken der Literaturwissenschaftlichen Analyse vertraut gemacht werden. Arbeitsgrundlage sind mit Tjutčevs *Silentium!* Gogol's *Revizor (Der Revisor)* sowie Tolstojs *Smert' Ivana Il'iča (Der Tod des Ivan Il'ič)* prominente Texte aller drei literarischer „Naturformen“ (Lyrik, Dramatik, Epik), die nach wie vor Gelegenheit zu vielerlei Interpretationsansätzen bieten.

- Literatur: Harreß, Birgit: Fedor Tjutčev. *Silentium!* In: Zelinsky, Bodo: Die russische Lyrik. Köln 2002. - Kayser, Wolfgang: Das sprachliche Kunstwerk. Eine Einführung in die Literaturwissenschaft. 20. Aufl. Tübingen/ Basel 1992.

- Zelinsky, Bodo: Nikolaj Gogol': *Revizor (Der Revisor)*. In: Ders.: Das russische Drama. Köln (ersch. 2011).

- Harreß, Birgit: Das Ablegen der Seelenmaske als poetologisches Prinzip: Lev Tolstojs Novelle „*Smert' Ivana Il'iča*“ (Der Tod des Ivan Il'ič). In: Harreß/ Herlth/ Lauhus: Die Lust an der Maske. Festschrift für Bodo Zelinsky. Frankfurt 2006.

Ü Do 09.15-10.45 NSG, S 210 Christian-Daniel Strauch

Fachdidaktik

Doktoranden der slavistischen Sprachlehr- und -lernforschung

Forschungskolloquium Empirische Sprachdidaktik Leipzig

Dieses Forschungskolloquium richtet sich an DoktorandInnen, die in der empirischen Sprachdidaktik promovieren wollen. Es ist sprachenübergreifend und deckt sowohl die slawischen und romanischen Sprachen als auch Englisch sowie Deutsch als Erst-, Zweit- und Fremdsprache ab. Ziel dieses Kolloquiums, das gemeinsam von den FremdsprachendidaktikerInnen der Philologischen Fakultät angeboten wird, ist es, einen Überblick über Forschungsmethoden in der Sprachdidaktik und Sprachlehrforschung zu geben und dem wissenschaftlichen Nachwuchs ein Forum zur Diskussion laufender Forschungsarbeiten zu bieten.

Ko Mi 11.15-12.45 Beethovenstr. 15, H5 4.16
14-tägl., **Beginn: 16.10.13**

Grit Mehlhorn
Christiane Neveling
Norbert Schlüter
Karen Schramm

Doktoranden und Erasmus-Studierende Westslawistik

Für Erasmus-Studierende sind nach Absprache mit den Lehrkräften alle Lehrveranstaltungen des Vorlesungsverzeichnisses für die neuen Studiengänge (**Bachelor Kernfach und Lehramt, Master, Wahlfach, Wahlbereich**) geöffnet.

Kolloquium/ Projektarbeit für Examenskandidaten und Doktoranden: Laufende Arbeiten und Projekte zur westslawistischen Literatur- und Sprachwissenschaft sowie Kulturgeschichte

Die Lehrveranstaltung dient der Diskussion der von den Teilnehmenden gegenwärtig bearbeiteten Forschungsthemen und damit verbundener literatur-, sprach- und kulturtheoretischer Aspekte (Forschungsstand, inhaltliche und methodologische Kritik, bisherige Resultate eigener Forschung). Kritik und Anregungen aus der Gruppe begleiten die eigene Arbeit.

- **Pflichtveranstaltung für DoktorandInnen und ExamenskandidatInnen (Abschlussarbeiten) bei Prof. Schwarz, Dr. Ohme, Dr. Trepte und (Prof. Rytel-Schwarz). Verbindlich für *interFaces*-Teilnehmer. Offen für Graduiertenstudium**

- Literaturhinweise im Kolloquium

Ko Di 15.15-16.45 Beethovenstr. 15, H5 4.16

Andreas Ohme
Wolfgang Schwarz
Hans-Christian Trepte
(Danuta Rytel-Schwarz)

Lehramts- und Slawistikstudierende der alten und neuen Studiengänge

DaF für Slawisten

Dieser Workshop richtet sich in erster Linie an Lehramtsstudierende, aber auch an andere Slawistikstudierende, die im Rahmen ihres Aufenthaltes im Zielsprachenland (GUS, Polen, Tschechische Republik) Deutsch als Fremdsprache unterrichten möchten. Im Kurs werden typische Lernschwierigkeiten russischer, polnischer und tschechischer Deutschlerner thematisiert. Fokussiert wird die Vermittlung sprachlicher Bereiche, in denen Muttersprachler besonders nützlich sein können: Aussprache, Konversation und interkulturelle Landeskunde. Des Weiteren werden Materialien und Internetressourcen vorgestellt, die für die Unterrichtsvorbereitung genutzt werden können. Interessierte melden sich bitte bis zum 31.10.2013 bei mehlhorn@rz.uni-leipzig.de an.

Ü 15.11.2013, 13-18 Uhr Beethovenstr. 15, H5 4.16
16.11.2013, 10-15 Uhr

Grit Mehlhorn